

Mitte

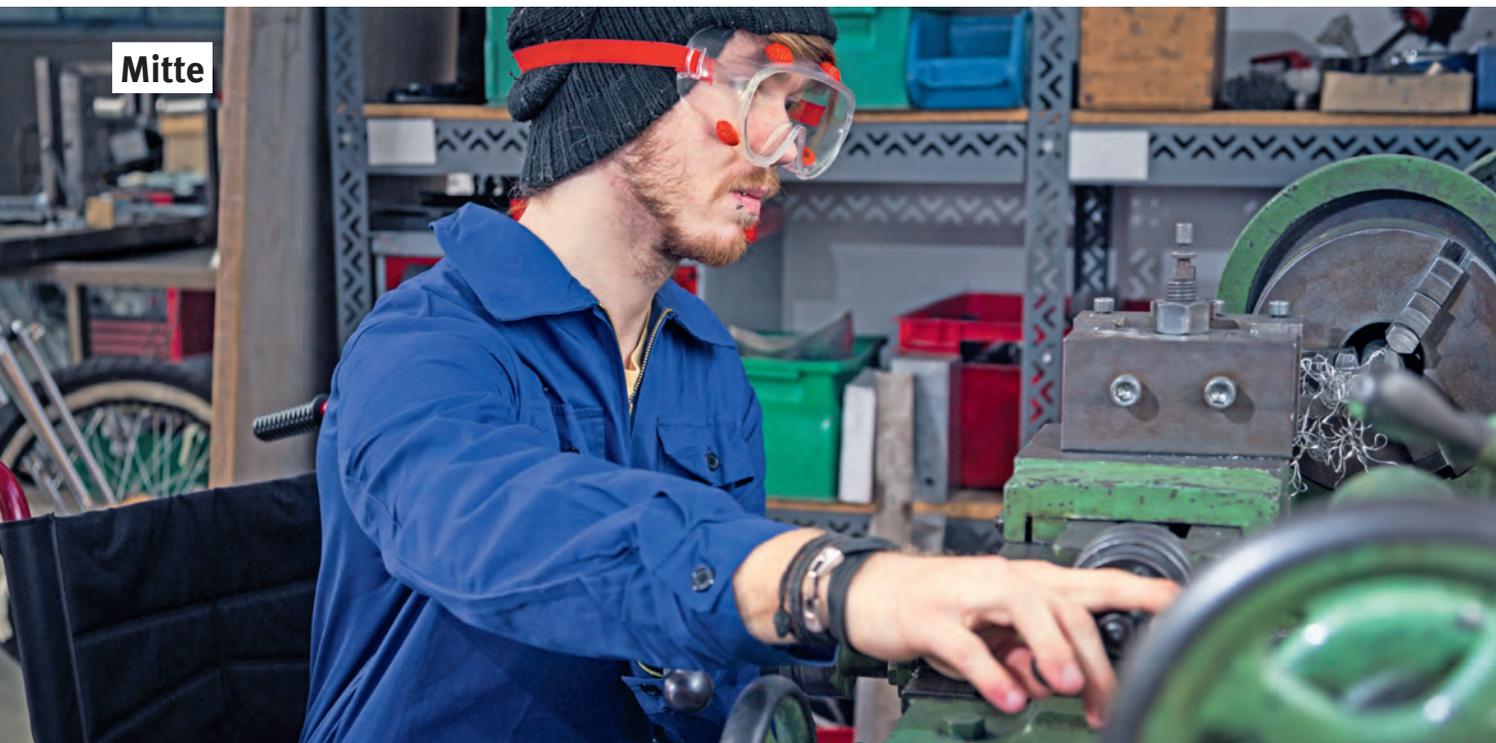


Foto: iStock/multipius

»Bemerkbar machen und laut werden«

SCHWERBEHINDERTE In Sachen Inklusion gibt es für Unternehmen noch Luft nach oben. Viele Unternehmen stellen Schwerbehinderte nicht ein, die Beschäftigungsquote wird nicht erfüllt.

Mit der ökologischen und digitalen Transformation der Arbeitswelt wie auch durch die Coronakrise sind die Beschäftigungsperspektiven für Schwerbehinderte unter Druck geraten. Menschen mit verminderter Leistungsfähigkeit machen 3,1 Millionen der erwerbsfähigen Bevölkerung aus, sie sind also alles andere als eine kleine Randgruppe. Dennoch steht die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung (SBV) eher im Schatten. Alexander Georg, Schwerbehindertenvertreter und Betriebsrat bei Continental in Babenhausen, fordert deshalb, dass sich »die SBV bemerkbar machen und laut werden muss«.

Von den rund 2200 Beschäftigten bei Continental in Babenhausen sind rund 200 schwerbehindert. Die Geschäftsleitung bekenne sich zwar zur SBV, dennoch müsse sich die Interessenvertretung immer wieder Gehör ver-

schaffen und darauf dringen, beteiligt zu werden. »Wir müssen dicke Bretter bohren und den Arbeitgeber immer wieder auf die Möglichkeiten hinweisen, Schwerbehinderte zu integrieren«, sagt Alexander Georg.

Ursachen für eine verminderte Leistungsfähigkeit sind zu einem geringen Teil ein Unfall oder eine Berufskrankheit

(ein Prozent), und nur in drei Prozent ist eine Schwerbehinderung angeboren. Die weitaus größte Zahl geht zurück auf eine Krankheit, so Zahlen des Statistischen Bundesamts.

Eine große Rolle spielt die körperliche Belastung am Arbeitsplatz: die Beeinträchtigung der Beweglichkeit von Hand und Arm, Verschleiß, einseitige

AUFGABEN DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

- Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) vertritt die Interessen der Schwerbehinderten und der ihnen gleichgestellten Beschäftigten im Betrieb. Gewählt wird sie von diesen Personengruppen.
- Sie sorgt für einen barrierefreien Arbeitsplatz und hilft, dass Schwerbehinderte ihre Fähigkeiten und Kenntnisse umfangreich verwerten und weiterentwickeln können.
- Sie achtet darauf, dass Schwerbehinderte bei innerbetrieblichen Maßnahmen der beruflichen Bildung bevorzugt berücksichtigt werden, dass sie arbeitsfähig und auf Dauer gesund bleiben.

Quelle: IG Metall

Belastungen, Heben und Tragen schwerer Gegenstände ohne Hilfsmittel oder auch Akkordarbeit über längere Zeit.

Zwei Beispiele für die erfolgreiche Arbeit der SBV bei Continental: Für einen Kollegen musste nach einem privaten Unfall, der ihn in seiner Beweglichkeit stark eingeschränkte hatte, auf dem Werksgelände ein Parkplatz organisiert werden, der nahe an seinem Arbeitsplatz liegt. Schwieriger wurde es im Fall eines anderen Kollegen, der durch einen Arbeitsunfall Gliedmaßen einer Hand verloren hat. Sein Arbeitsplatz musste umgebaut werden. Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung und Arbeitgeber setzten sich an einen Tisch, um zu herauszufinden, wie Arbeitsgeräte angepasst und technische Hilfen konfiguriert werden können. Das Problem bei der Einrichtung solcher Arbeitsplätze: »Es muss für jeden eine eigene Lösung gefunden werden. Dafür gibt es keine Lösung von der Stange«, sagt Alexander Georg.

Finanziert wird die Einrichtung eines Arbeitsplatzes durch die Integrationsämter. Sie verwenden dazu die Mittel, die jene Unternehmen als Aus-

gleichsabgabe zahlen müssen, die keine Schwerbehinderten beschäftigen, obwohl sie dazu verpflichtet sind.

Bei Opel ist die Arbeit der SBV schwieriger geworden, resümiert Iris Hummel-Schiradin, stellvertretende SBV-Vertreterin bei dem Autohersteller in Rüsselsheim. Der Grund: Personalabbau und ausbleibende Investitionen. Zwischen sieben und acht Prozent der Beschäftigten sind leistungsgemindert, in absoluten Zahlen zwischen 650 bis 680. Neueinstellungen gibt es kaum. Der SBV stellt sich die große Herausforderung, wie man im Betrieb älter werden kann.

Eingesetzt werden Schwerbehinderte bei Opel in der Vormontage, teilweise auch am Band. Doch viele Schwerbehinderte – aber auch Ältere ohne Behinderung – können das Tempo nicht halten. Eine Lösung bieten sogenannte Sequenzarbeitsplätze, von denen es aber zu wenig gebe, sagt Iris Hummel-Schiradin. Auf solchen Sequenzarbeitsplätzen werden in einer zweiten Montagelinie Teile vormontiert und bereitgelegt. Beschäftigte mit einer Leistungsminderung können dort phasenweise arbeiten und müssen nicht

dauernd am Band das hohe Tempo mitgehen.

Auslöser für Leistungsminderung, berichtet Hummel-Schiradin, sind ein falscher Bewegungsablauf, der Skelett und Muskeln beeinträchtigt, sowie psychische Belastung durch Leistungsverdichtung und die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Arbeitsbereiche, in denen bereits Kolleginnen und Kollegen mit Leistungsminderung arbeiten, würden vom Arbeitgeber nicht angetastet, sagt die Metallerin. Allerdings gebe es auf Seiten des Unternehmens keine Bereitschaft, Arbeitsplätze für Beschäftigte mit Leistungsminderung auszubauen.

Früher konnten Beschäftigte mit Leistungsminderung aus der Produktion in die sogenannten indirekten Bereiche (Verwaltung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung) wechseln und dort einfache, meist kaufmännische Tätigkeiten übernehmen. Doch diese Arbeiten werden von den dort beschäftigten Experten inzwischen selbst erledigt – eine Folge der Digitalisierung und Rationalisierung, deren Opfer Menschen mit Leistungsminderung zu werden drohen. 

Jörg Köhlinger spricht am 1. Mai in Marburg

»Ungebrochen solidarisch« – unter diesem Motto setzt die IG Metall am 1. Mai ein Zeichen für eine gerechte und friedliche Zukunft in einer Welt, die von multiplen Krisen beherrscht wird. »Der Krieg in der Ukraine darf nicht zu einem Flächenbrand werden. Jetzt sind Schritte nötig, um einen Waffenstillstand zu erreichen«, fordert Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte. Wenn Klimaschutz und Energiewende akzeptiert werden sollen, dürfen sie nicht zu Lasten von Beschäftigten gehen. »Nur mit Qualifizierung und Tarifbindung wird die Transformation Erfolg haben. Der sozial-ökologische Umbau darf die Gesellschaft nicht spalten.«

Solidarität ist auch gefragt angesichts des gigantischen Subventionsprogramms der USA, mit dem Unternehmen



auch aus Deutschland angelockt werden. Zugleich verlagern Zulieferer aus Deutschland Produktion ins Ausland, meist nach Osteuropa und Asien. Auch hier sind oft Zukunftsprodukte betroffen. Köhlinger sagt: »Manche Arbeitgeber

und Teile der Politik verwechseln offenbar Transformation mit Deindustrialisierung.« Er fordert von den Arbeitgebern, dass sie ihrer Verantwortung gegenüber heimischen Standorten gerecht werden. Von der Politik erwartet Köhlinger, dass sie den Rahmen schafft, um den Betrieben – vor allem den Automobilzulieferern – wieder eine Perspektive zu geben.

In Hessen wird im Herbst ein neuer Landtag gewählt. In diesem Bundesland fehlt der bislang der politische Wille, um eine Industriestrategie zu entwickeln. Gegenüber der neuen Landesregierung wird die IG Metall eine solche Strategie einfordern.



Jörg Köhlinger spricht in diesem Jahr in Marburg. Die Demonstration beginnt um 10 Uhr in der Frankfurter Straße vor dem Deserteurdenkmal mit der Auftaktkundgebung. Die Hauptkundgebung beginnt um 12 Uhr auf dem Marburger Marktplatz. Orte und Termine der anderen Mai-Kundgebungen im Bezirk Mitte: hessen-thueringen.dgb.de und rheinland-pfalz-saarland.dgb.de

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Canyon-Beschäftigte wollen einen Tarifvertrag

... und gemeinsam mit der IG Metall die Zukunft gestalten!



Fotos: IG Metall Koblenz

Die IG Metall und Canyon gehören zusammen. Deshalb tritt die IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten bei Canyon für einen Tarifvertrag ein. Die Tarifforderung wurde in der Mitgliederversammlung bereits im Januar beschlossen und im Anschluss

Arbeitgeberseite eine intelligente Lösung zu finden, mit dem Ziel, Tarifverträge in Anerkennung zu bringen, die in ihrer Qualität zur Region, zum Unternehmen und zu den Verantwortlichen passen. Die Tarifrunde kann unter: www.yeswecanyon.de verfolgt werden.

Aktion bei Novelis in Koblenz für einen Industriestrompreis

Beschäftigte bei Novelis traten bereits im März mit einer Aktion für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze und einen zukunftssicheren Standort in Koblenz ein und forderten die Politik auf, zu handeln. Die Aktion vor den Werkstoren war Teil eines bundesweiten Aktionstags der IG Metall gemeinsam mit der IG BCE und der IG BAU für einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis. Novelis gehört zu den führenden Unternehmen der Aluminium-, Kupfer- und Metallindustrie in einer energieintensiven Produktion.

Die Beschäftigten sehen aufgrund der Krise und der steigenden Konkurrenz ihre Arbeitsplätze in Gefahr. »Um international wettbewerbsfähig zu bleiben und die Zukunft zu sichern, ist ein Industriestrompreis unabdingbar. »Grüne Produktion« verlangt höhere Produktionskosten. Ein Industriestrompreis wäre ein Wegbereiter für die Transformation hin zu einer klimaneutralen Produktionsweise. Wir brauchen unsere Arbeitsplätze hier am Standort«, kommentierte Denis Hammer, Betriebsratsvorsitzender

bei Novelis, die Aktion. Die IG Metall erkennt: Die Situation in der energieintensiven Industrie ist nicht erst seit der Energiekrise ein Problem. Die Lage hat sich allerdings durch den Krieg in der Ukraine zugespitzt. Sowohl im internationalen als auch im europäischen Vergleich sind die Preise für Strom in Deutschland weitaus höher. Dies gefährdet bereits heute Industriearbeitsplätze, Wertschöpfung und Zukunftsperspektiven und wird zu einem Problem für die Beschäftigten. Deshalb muss so schnell wie möglich ein Industriestrompreis für die energieintensive Industrie in Deutschland eingeführt werden.



Denis Hammer mit Novelis-Beschäftigten.

durch die Bezirksleitung an die Geschäftsführung von Canyon übermittelt. Nun gilt es, im gegenseitigen Respekt mit der



Beitragsanpassungen

Gemäß Beschluss des 13. Gewerkschaftstags und § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifergebnisse wie folgt angepasst: Im Elektrohandwerk zum 1. Mai um 3,3 Prozent, für Mitglieder bei Schütz zum 1. Juni um 5 Prozent, in der Metall- und Elektroindustrie und den zugehörigen Sammelnummern um 5,2 Prozent zum 1. Juni. Bei Rentnern beträgt die Anpassung 4,39 Prozent zum 1. Juli und in der Feinstblechpackungsindustrie 5,2 Prozent zum 1. August. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall.

Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!

TERMINE

1. MAI
Kundgebung und Demonstration
Mehr Informationen stehen im Flyer oben.

RHEINLAND-PFALZ-TAG
Die IG Metall ist mit der Roadshow dabei.
Bad Ems
16. bis 18. Juni

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer
Anschri: IG Metall Koblenz, Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
21. Juni, 17 Uhr,
Haus Horchheimer Höhe

B2-RUN-LAUF Roadshow
30. Juni, 15 Uhr,
Deutsches Eck

SENIOREN Arbeitskreis
14. Juni, 14.30 Uhr,
Wirtshaus Wirges, Koblenz

Betzdorf



Gemeinsam Zukunft gestalten!

KOOPERATION Ortsvorstände Betzdorf und Herborn in Klausur

Die IG Metall Herborn und die IG Metall Betzdorf rücken zusammen. Die beiden Ortsvorstände haben in einer gemeinsamen Klausur über ihre Zusammenarbeit beraten und deren Kernelemente beschlossen: Dabei geht es um die Betreuung der Betriebe, der Interessenvertretungen und der Mitglieder.

Ein betriebspolitisches Handlungskonzept wird die Regelbetreuung der Interessenvertretungen und der Mitglieder im Betrieb, Projekte zur Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung, aber

auch Kommunikation und Beteiligung als feste Leitplanken der Zusammenarbeit beschreiben. Dieses Konzept wird in beiden Geschäftsstellen zur Anwendung kommen.

Weitere Themenfelder, mit der sich die Ortsvorstände befasst haben, waren unter anderem die Rentenkampagne der IG Metall und die Stärkung der Vertrauensleitarbeit im Betrieb, aber auch die Aktivitäten der Geschäftsstellen im Rahmen der Transformationsnetzwerke in Altenkirchen/Westerwald und Mittelhessen.

Kyocera-Beschäftigte im Warnstreik

Mit einem einstündigen Warnstreik haben die Beschäftigten von Kyocera AVX Components in Betzdorf ihre Forderung durchgesetzt, bei der Inflationsausgleichsprämie deutlich nachzubessern. Der Arbeitgeber hatte zunächst nur

750 Euro angeboten. Nun sind 2000 Euro ausbezahlt worden, an Auszubildende 1100 Euro und an Teilzeitbeschäftigte die anteilige Summe, mindestens aber 400 Euro. Der Entgelttarifvertrag war bereits zuvor verhandelt worden, mit dem Ergebnis der Erhöhung aus der Fläche von 5,2 Prozent ab Juni 2023 und 3,3 Prozent ab Mai 2024.



TERMINE

1. MAI

Motto:
#ungebrochen
solidarisch
11 Uhr,
Kulturwerk in Wissen

**ORTSVORSTANDS-
SITZUNG**
10. Mai,

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
7. Juni
Stöffelpark Enspel

SENIOREN

**Arbeitskreis Wissen
Jahresausflug**
25. Mai

**Arbeitskreis
Niedersehlen
Treffen**
1. Juni,
Haus Hellertal,
Alsdorf
Jahresausflug
23. August



1. Mai im Kulturwerk Wissen

sowie im Live-Stream unter www.koblenz.dgb.de

11 Uhr

Nina Blumenthal

EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft)

Grußworte

Axel Karger

Vorsitzender DGB Kreisverband Altenkirchen

Musik: Harald Becker **Verpflegung:** Neue Arbeit e.V.



Willkommen im Team, Daniel Müller

Ab dem 1. Mai verstärkt Daniel Müller das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Betzdorf als politischer Sekretär.

Zu erreichen ist der Kollege unter der Tel. 02741 97 61-11 oder per E-Mail an daniel.mueller@igmetall.de. Wir wünschen ihm für die zukünftige Arbeit viel Erfolg und gutes Gelingen.



Impressum

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Larissa Brato
IG Metall Betzdorf,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0, Fax 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de,
www.igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Auf dem Weg zum Tarifvertrag

BORG-WARNER AKASOL Die betriebliche Tarifkommission ist gewählt. Als nächstes werden die Forderungen abgestimmt.



Die Belegschaft von Akasol hat sich auf den Weg zum Tarifvertrag gemacht.

Vertrauenskörperleiterin Nina Magid resümiert: »Unser Ziel war von Anfang an der Tarifvertrag! Seit gut anderthalb Jahren haben wir nun einen Betriebsrat, der Dank der Unterstützung der IG Metall gegründet werden konnte. Jetzt kämpfen wir als Belegschaft für einen Tarifvertrag, und da ist die Wahl einer Tarifkommission ein wichtiger erster Schritt.«

Der Batteriehersteller Borg-Warner Akasol ist ein »Darmstädter Eigengewächs«. Nachdem das Unternehmen aus der sogenannten Akademischen Solartechnikgruppe der TU Darmstadt hervorgegangen ist, hat es sich nicht nur zuletzt auf einen extremen Wachstumspfad begeben. Allein seit der Wahl des

Betriebsrats sind in Darmstadt und im Werk in Langen über 200 neue Jobs geschaffen worden.

»Auch für die IG Metall ist ein Batteriehersteller ein wichtiger Betrieb auf dem Weg zur erfolgreichen Transformation der Wirtschaft«, führt Daniel Bremm, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt, aus. »Umso schöner ist es, dass sich die Kolleginnen und Kollegen mit der Wahl einer Tarifkommission auf den mutigen Weg hin zum Tarifvertrag begeben.«

Im Anschluss an die Wahl wollen die Vertrauensleute mit der Belegschaft in die Forderungsdiskussion gehen. In ein paar Wochen wird dann über die konkrete Forderung abgestimmt.

Kfz-Tarifrunde – einen Gang hochgeschaltet

Nach zahlreichen Verhandlungen in der Kfz-Tarifrunde in Hessen gab es keinerlei Angebote der Arbeitgeberseite zur Forderung der IG Metall nach 8,5 Prozent mehr Entgelt. Die Friedenspflicht endete mit dem 1. April.

Die IG Metall Darmstadt hat eine Warnstreikwelle in Hessen mit dem Aufruf der Beschäftigten gestartet. Los ging es bei der BMW AG in Darmstadt. Es



folgten Warnstreiks der Belegschaften der Wiest Autohäuser, der Mercedes-Niederlassungen in Weiterstadt und Darmstadt sowie der Truck-Niederlassungen von MAN. Viele Beschäftigte folgten dem Aufruf, die Arbeit niederzulegen, um ihre Forderung zu bekräftigen.

Personalwechsel in der IG Metall-Geschäftsstelle Darmstadt – Danke Ulrike, Hallo Tom!

Zu Beginn des Monats April gab es einige personelle Veränderungen in der IG Metall Geschäftsstelle Darmstadt: Ulrike Obermayr (Foto links) arbeitet zukünftig im IG Metall-Vorstand. Sie wird dort ihre Expertise im Coaching- und Personalbereich einsetzen, um unsere IG Metall nach vorne zu bringen.

Tom Kehrbaum (Foto rechts) ist ab sofort als Politischer Sekretär im Einsatz und soll ab Juni Teil der Geschäftsführung werden. Basher Apfel ist als Verwaltungsangestellter zur IG Metall Bocholt gewechselt. Irina Hock kommt Ende April aus der Elternzeit zurück und wird das Darmstädter Team wieder im Verwaltungsbereich unterstützen.



TERMINE

Arbeitskreis Schwerbehinderte
5. Mai, 10 Uhr

Jubilärfest
15. Juni, 17 Uhr,
Volkshaus Büttelborn

Sitzung des Ortsvorstand
15. Mai, 9 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands und anschließend Delegiertenversammlung
22. Juni,
14 Uhr und 17 Uhr,
Altes Schalthaus Darmstadt

Handwerksausschuss
24. Mai, 18 Uhr

Betriebsrats-Införunde
26. Mai, 9 Uhr

Alle Termine finden im Hans-Böckler-Saal, Rheinstraße 50, in 64282 Darmstadt, statt.

Die Einladungen zu den genannten Terminen verspricht die IG Metall Darmstadt zeitnah.

Impressum

Redaktion: Michaela Wunderlich (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de

Pfalz

Aktionswoche »Uffbasse – Zukunft in de Palz«

ANSPRACHE IG Metall vor Ort erreicht viele Beschäftigte

Mit den 2000 Beschäftigten in den Betrieben der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal ins Gespräch zu kommen, war Ziel der Aktionswoche »Uffbasse – Zukunft in de Palz«. Rund 100 Metallerrinnen und Metaller waren im März unterwegs, um sich mit Kolleginnen und Kollegen über deren Ansichten zu Themen und Zukunft der Betriebe auszutauschen.

Beschäftigte in Autohäusern in Speyer erfuhren Aktuelles über die Ent-

gelttarifrunde im Kfz-Handwerk. Bei den Walther-Werken in Eisenberg standen der Tarifvertrag und Mitgliedervorteile im Fokus. Bei Sensus gab es mehrere Betriebsratsinformationsrunden. Um die Standortsicherung ging es am Werkstor bei PFW in Speyer: Auf einer Informationsmeile wurden die Beschäftigten über Inhalte informiert und auf die Betriebsversammlung hingewiesen. Auch bei Howden Turbo in Frankenthal und Mann+Hummel in Speyer wurde über das

Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie informiert. In Kirchheimbolanden stellte die Interessenvertretung von Borg Warner den Beschäftigten ihre Zukunfts-

säulen vor: Zukunft für Standort und Beschäftigung, Integration und Beteiligung der Beschäftigten am Transformationsprozess und Absicherung mit Rückzahlung im Falle einer Werksschließung. Gießerrinnen und Gießler von Gienanth Eisenberg erhielten Informationen zum Thema Wertschätzung und wurden zu ihren Meinungen befragt. Bei KSB in Frankenthal wurden in einer Jugendversammlung Bildungselemente zur Zusammenarbeit des Ausbildungsbetriebs mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden, Gewerkschaften und Berufsvertretungen vermittelt und diskutiert.

Neuer kleinster betreuter Betrieb der IG Metall Kaiserslautern

Ende März fand in der Bobcat-Niederlassung in Kaiserslautern die erstmalige Betriebsratswahl statt. Nachdem eine Woche zuvor der Wahlvorstand auf einer Betriebsversammlung gewählt wurde, waren am Wahltag acht im Betrieb Beschäftigte zur Wahl aufgerufen. Der Hauptinitiator der Wahl wurde zum Betriebsrat gewählt. Das Team der IG Metall Kaiserslautern freut sich über einen neuen zu betreuenden Betrieb.

Das Betriebsverfassungsgesetz sagt, dass in Betrieben mit mindestens fünf ständig wahlberechtigten Beschäftigten, von denen drei wählbar sind, Betriebsräte gewählt werden. Die Botschaft der IG Metall ist klar: Sie unterstützt Betriebsratswahlen dort, wo Beschäftigte einen Betriebsrat gründen wollen – unabhängig von der Betriebsgröße!

Impressum

Redaktion: Ralf Köhler (verantwortlich), Birgit Mohme, Bernd Löffler

IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0,
landau@igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0,
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

IG Metall Kaiserslautern,
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0,
kaiserslautern@igmetall.de,



Tarifabschluss mit Gabis regelt erstmals Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld

Im Tarifabschluss mit dem Leiharbeitgeber Gabis ist nun auch die Zahlung eines Urlaubs- und Weihnachtsgelds geregelt. Mitglieder der IG Metall erhalten ein erhöhtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Das Urlaubsgeld wird mit der Juni-Abrechnung ausgezahlt, das Weihnachtsgeld mit der November-Abrechnung. Das erhöhte Urlaubs- und Weihnachtsgeld für Mitglieder der IG Metall beträgt nach

sechsmonatiger Betriebszugehörigkeit jeweils 350 Euro, im zweiten und dritten Jahr jeweils 525 Euro und ab dem vierten Jahr jeweils 775 Euro. Voraussetzung ist die seit mindestens sechs Monaten bestehende Mitgliedschaft in der IG Metall. Stichtag hierfür ist der 30. Juni. Die Zahlung des erhöhten Urlaubs- und Weihnachtsgelds muss durch Vorlage einer Mitgliedsbescheinigung bei Gabis beantragt werden. Stichtag hierfür ist ebenfalls der 30. Juni. Weitere Informationen zum Tarifabschluss stehen auf der Internetseite der IG Metall Landau.

TERMINE

**Delegierten-
versammlung
Kaiserslautern**
19. Juni, 16.30 Uhr

**Delegierten-
versammlung
Ludwigshafen-
Frankenthal**
21. Juni, 15 Uhr

*Wir wünschen allen
Mitgliedern und ihren
Angehörigen schöne Pfingsten!*

Frankfurt

Knoten gelöst

WALTER DEUTSCHLAND

Verhandlungserfolg erkämpft

Nach der Schließung des Werks von Günther & Co 2020 war zu erwarten, dass es auch Veränderungen bei der Walter Deutschland GmbH als Vertriebsorganisation geben wird. Doch niemand rechnete damit, dass der Arbeitgeber dies als schlichten »Umzug nach Tübingen« deklarieren würde. Denn eigentlich ging es um die Verlagerung des Firmensitzes und um Entlassungen.

Um die unternehmerische Planung infrage stellen zu können, war es hilfreich, einen hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrad zu haben und die Belegschaft zu mobilisieren, um zu überlegen, welche Alternativen denkbar sind. Auch hat die Bildung einer Tariff Kommission schon sehr viel Druck entfaltet.



Foto: IG Metall

Kämpferische Belegschaft von Walter in Frankfurt

Wichtig war es, dass die Beschäftigten wussten, wie sich die Gespräche mit der Arbeitgeberseite entwickelten. Dafür waren neben den klassischen Mitteln Betriebsversammlung, Flugblätter und Aushänge auch Videos und die Bildung von Whats-App-Gruppen sehr hilfreich. Die Mitglieder der Tariffkommission verteilten aktuelle Informationen und holten Informationen von den Leuten ein. Das half sehr bei der Mobilisierung.

Eindrucksvoll war es, als die Beschäftigten gemeinsam den Verhandlungsraum aufsuchten und nach dem aktuellen Stand fragten.

Im Ergebnis der Auseinandersetzung und nach sehr zähen Verhandlungen konnte die unternehmerische Maßnahme korrigiert werden. Ein Teil der Arbeitsplätze bleibt, ein anderer zumindest befristet. Darüber hinaus gibt es ein Abfindungsprogramm mit einer gut ausgestatteten Transfergesellschaft zur Qualifizierung und Vermittlung sowie Ruhestandsregelungen für Ältere. Die Tarifbindung bleibt für den Vertrieb zumindest noch

dreieinhalb Jahre bestehen – unterm Strich steht also ein Teilerfolg, der nur dank des Zusammenhalts und Muts der Belegschaft möglich geworden ist.



10:30 Uhr **Demonstration zum 1. Mai**
ab Hauptwache, Frankfurt am Main

12:00 Uhr **Kundgebung zum Tag der Arbeit**
Römerberg, Frankfurt am Main
Frank Wemeke, ver.di-Vorsitzender
Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg
Des. Oberbürgermeister Mike Josef
Philipp Jacks, Frankfurter DGB-Vorsitzender
Aktion der ver.di-Jugend

Musik: **Gießener Jazz Bigband**
Außerdem: Spielmobil, Essen, Getränke, Infostände.

Aktuelle Infos und Aufruf: www.dgb-frankfurt.de

S.O.S. –
Ausbildung

In den Jahren 2021 und 2022 wurden weit unter 500 000 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Gleichzeitig wächst die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber. Die Betriebe klagen über einen Fachkräftemangel, sind aber häufig nicht bereit, sich auf Bewerber ohne Abitur einzulassen. Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt und werden in der Konsequenz gestrichen. Als IG Metall wollen wir Euch für den Erhalt der dualen Berufsausbildung stärken. Als Hilfestellung gibt es dazu unter anderem Faktenblätter, Checklisten und Argumentationshilfe. Melde Dich per E-Mail bei: veronica.romanoski@igmetall.de

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN
Wie sehen wir eigentlich Gewerkschaftsarbeit?
Erfahrungen aus der Zeit nach 1945 –
Gedankenaustausch zwischen IG Metall-Senioren und Jugend,
9. Mai, 14 Uhr,
DGB-Haus

SENIOREN UND SENIORINNEN
Entwicklung der Europäischen Union,
13. Juni, 14 Uhr,
DGB-Haus

SOMMERFEST
Die IG Metall Frankfurt lädt ein
14. Juli, 15 Uhr,
DGB Parkplatz,
mit Musik, Diskussion,
Essen und Trinken

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77,
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Kein Stellenabbau bei Buderus Edelstahl in Wetzlar!

Demo und Kundgebung in der »Stadt des Stahls«



Ein mehr als heftiger Schneeschauer zu Beginn der Protestaktion der IG Metall am 25. Februar hat die rund 500 Teilnehmenden nicht aus dem Konzept bringen können. Sie hielten Wind und Wetter stand und ihre roten Fahnen in die Luft, obwohl die Zeichen bei Buderus Edelstahl in Wetzlar auf Sturm stehen.

kündigt. Betriebsratsvorsitzender Stefano Di Lena sagte deutlich »Nein« zum Personalabbau in dem Wetzlarer Traditionsunternehmen, das mit etwa 1300 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region ist. »Die Stahlindustrie ist einer der Eckpfeiler in der Region. Wir werden um die Zukunftsfähigkeit kämpfen. Voestalpine muss Verantwortung übernehmen und in den Standort investieren«, so Stefan Sachs und Stephen Maier von der IG Metall Mittelhessen.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall-Betriebs Mitte, der bei Buderus Edelstahl seine berufliche Laufbahn begonnen hatte, konnte dies nur unterstreichen: »Bezahlbarer Industriestrom ist wichtig und eine ver-

nünftige Industriepolitik in Deutschland dringend nötig. Wer heute Fachkräfte entlässt, hat alles falsch verstanden.«



Hintergrund der Aktion: Die Edelstahl-Mutter Voestalpine aus Österreich hat den Abbau von 180 Vollzeitstellen ange-

TERMINE

BR-Forum

9. Mai, 9 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden

Delegiertenversammlung

15. Juni, 17 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden

Aktiventreffen

13. Juni, Best Western Rosenau, Bad Nauheim

Aktionswochen

Mittelhessen 3. bis-21. Juli

ERFOLGE IN DEN BETRIEBEN

Exide Büdingen

Übernahme des Tarifvertrags
»Inflationsausgleichsprämie«

Voestalpine TTG Butzbach

Mitgliederbonus über 3000 Euro vereinbart

Buderus Edelstahl Werksfeuerwehr

Erster Tarifvertrag in Hessen abgeschlossen über 24-Stunden-Tage

Unter dem Motto: »Edelstahl ist Wetzlar und wir sind Edelstahl« zogen die Demonstrantinnen und Demonstranten durch die Wetzlarer Innenstadt und trafen unterwegs auf große Zustimmung. Unterstützung erhielten sie von vielen Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus der Region und Solidarität aus der heimischen Politik von Dagmar Schmidt (MdB/SPD), Manfred Wagner (Oberbürgermeister Wetzlar) und Axel Gerntke (MdL/Die Linke).



Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0 | Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de

Herborn

IG Metall Herborn und IG Metall Betzdorf rücken zusammen

NEUGLIEDERUNG Ab 2024 arbeiten die beiden Geschäftsstellen zusammen. Die beiden Ortsvorstände haben darüber und über die dazu nötige Neugliederung beraten. Die Delegierten beschließen im Juni final über das Ortsstatut.



Foto: IG Metall

Auf einer gemeinsamen Klausur in Bad Soden-Salmünster haben die beiden Ortsvorstände der IG Metall Herborn und Betzdorf Kernelemente ihrer Zusammenarbeit beraten und beschlossen.

Mit den Organisationswahlen 2024 sollen die IG Metall Herborn und Betzdorf enger kooperieren. Die nächsten Delegiertenversammlungen beider Geschäftsstellen – die IG Metall Herborn tagt am 19. Juni – sollen das neue Ortsstatut final beraten und beschließen. Es war bereits im vergangenen Dezember und in diesem März

Thema der Delegierten. Das Ortsstatut soll den Weg für die Zusammenarbeit und die dazu nötige Neugliederung umreißen. Die beiden Ortsvorstände haben separat die organisationspolitischen Rahmenbedingungen beraten und miteinander sowie mit der Bezirksleitung Mitte abgestimmt.

Auf einer gemeinsamen Klausurtagung in Bad Soden-Salmünster haben

beide Ortsvorstände über ihre gemeinsame Arbeit beraten und Kernelemente der Zusammenarbeit beschlossen. Dabei ging es um die Betreuung der Betriebe, deren Interessenvertretungen und die Betreuung der Einzelmitglieder, um Projekte zur Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung. Zudem geht es um die Kommunikation und Beteiligung als feste Leitplanken der Zusammenarbeit. Es soll künftig ein betriebspolitisches Handlungskonzept geben, das in beiden Geschäftsstellen angewandt werden soll.

Die Ortsvorstände befassten sich zudem mit der Rentenkampagne der IG Metall, der Stärkung der Vertrauensleutearbeit im Betrieb sowie den Aktivitäten der Geschäftsstellen im Rahmen der Transformationsnetzwerke in Altenkirchen/Westerwald und Mittelhessen.

Den 19. Juni vormerken

»Wir danken allen, die sich bisher konstruktiv in den Prozess der Neugliederung und Zusammenarbeit mit der IG Metall Betzdorf eingebracht haben, für die offene Zusammenarbeit und Diskussion. Liebe Delegierte, bitte streicht Euch die wichtige Versammlung am 19. Juni dick im Kalender an«, sagt Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn. Die Einladungen werden Anfang Juni versendet.

Die Transformation gemeinsam gestalten

Der Wandel in der heimischen Industrie kann nur gemeinsam mit Beschäftigten, Arbeitnehmervertretungen und den Gewerkschaften bewältigt und gestaltet werden. Diese komplexe und herausfordernde Aufgabe lässt sich darüber hinaus am besten in einem gemeinsamen Kraftakt bewältigen.

So gestalteten die IG Metall-Geschäftsstellen Herborn und Mittelhessen einen gemeinsamen Transformationsworkshop. Sie wollen zusammen dafür Sorge tragen, dass Beschäftigte beteiligt werden und die Transformation nicht allein im Management entschieden wird.

1. Mai Marktplatz Herborn

MENSCHEN GEHEN VOR

10:15 Uhr ab IG Metall Herborn:
Demonstrationszug
„Ungebrochen solidarisch – Wir stehen zusammen!“

10:45 Uhr: Kundgebung
Marktplatz

- Nancy Faeser, Bundesministerin des Inneren und für Heimat, Vorsitzende der SPD Hessen
- Oliver Scheld, 1. Bevollmächtigter IG Metall Herborn

Familienfest mit Coverband EVE und

- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Luftballonwettbewerb
- Speisen & Getränke

V. l. s. d. r. P.: Oliver Scheld, IG Metall Herborn/2023
Veranstalter: IG Metall Herborn



TERMINE

Menschen gehen vor – arbeiten und leben an Lahn und Dill
»Heute vor 90 Jahren«, 2. Mai, 14 Uhr, AWO Herborn: szenische Lesung zum Sturm auf die Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933

»Ku(nst) Walk'n'Talk«, 5. Mai, 14 bis 15.30 Uhr, Marktplatz Herborn

SITZUNGEN Ortsvorstand
22. Mai, 10.30 Uhr,
26. Juni, 10.30 Uhr,
Herborn

SEMINARE Entgeltgestalter III
12. bis 15. Juni,
Gladenbach
Transformation I
19. und 20. Juni,
Herborn

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn,
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 57073-0, Fax: 02772 57073-25
herborn@igmetall.de,
igmetall-herborn.de

Nordhessen

Büroarbeit der Zukunft: neue Freiheit, neue Zwänge?

ANGESTELLTE Die Arbeitgeber wollen wieder mehr Präsenz im Büro. Sie locken mit den Vorteilen neuer Bürokonzepte. Aber wie sieht es in der Realität aus?



Foto: Martin Sehmisch

Der Angestelltenausschuss schaut genau auf die Veränderungsprozesse bei der Büroarbeit.

Digitalisierung und Transformation verändern den beruflichen Alltag von Büroangestellten, Ingenieuren und IT-Fachkräften genauso wie den von Arbeitern, Technikern oder Akademikern. Die Angestelltenbereiche in den Unternehmen wachsen und die Beschäftigten brauchen in diesem Veränderungsprozess eine starke und verlässliche IG Metall.

Viele Arbeitgeber erwarten nach der Zeit der mobilen Arbeit während der Pandemie wieder mehr Präsenz im Büro. Dafür werden neue Bürokonzepte wie Shared Desk und Coworking Spaces erprobt und Kommunikationsstandards für hybride Teams etabliert. Die Unternehmenspräsentationen zeigen glückliche Beschäftigte inmitten bunter Stühle und Boards. Aber wie sieht es in der Realität aus? Eine Befragung des Angestelltenausschusses der IG Metall Nordhessen zeigt Risiken auf, die mit den vermeintlichen neuen Freiheiten der Digitalisierung einhergehen: Die Erreichbarkeit auch nach Feierabend, private Investitionen in Equipment und

steigende Belastung sind Punkte, die von den Befragten genannt wurden. »Vor allem die zunehmende Belastung durch die ständige Erreichbarkeit macht mir Sorge«, sagt Christian Wetekam (VW), Vorsitzender des Angestelltenausschusses.

Weitere Ergebnisse der Befragung und die langfristigen Auswirkungen auf die Beschäftigten wollen wir bei unserem nächsten Angestelltenforum am 3. Mai ab 17 Uhr in der Neuen Denkerei in Kassel diskutieren. Als Expertin kommt die Soziologin und Ethnologin Bettina Seibold, um über den aktuellen Stand der Forschung zu berichten. Sie ist am IMU Institut in Stuttgart arbeitsorientierte Forscherin und Beraterin.

Neben Risiken gibt es derweil auch Chancen: »Vor allem die Bürowelt befindet sich im massiven Umbruch und nun gilt es, diese aktiv zu gestalten«, sagt IG Metall-Sekretärin Elisabeth Rutz. »Wir haben nämlich genau jetzt auch die Chance, für uns und nachfolgende Generationen eine bessere Lebens- und Arbeitswelt zu schaffen!«

Mehr Geld bei Hasenclever

Die rund 700 Beschäftigten des Eisenwerks Hasenclever in Battenberg erhalten bis Ende 2024 in mehreren Schritten insgesamt 8,5 Prozent mehr Geld und 3000 Euro als steuerfreie Inflationsausgleichsprämie. Das regelt ein neuer Haustarifvertrag. »Dieser Abschluss hilft den Kolleginnen und Kollegen bei Hasenclever sehr«, sagt IG Metall-Sekretär Dennis Schindehütte. »Wir freuen uns, dass Hasenclever zudem in neue Technologie investiert hat«, ergänzt der Betriebsratsvorsitzende Ali Korkmaz.



Dennis Schindehütte

Emil Frey: »Autohaus fair«

Die Auszeichnung »Autohaus fair« wird an Betriebe mit Tarifbindung, Ausbildungsplätzen und aktiven Betriebsstrukturen verliehen. Damit soll sichtbar werden, wo die Prinzipien von guter Arbeit gelebt werden. Handwerkssekretär Dennis Poß hat dafür nun das Autocenter Emil Frey in Kassel ausgezeichnet. »Hier funktioniert die Mitbestimmung und die Beschäftigten profitieren von der Tarifbindung«, sagt er. Mehr: autohaus-fair.de



Dennis Poß

Acht Delegierte gewählt

Acht Delegierte vertreten die Geschäftsstelle Nordhessen im Oktober beim 25. Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main: Carsten Büchling (VW), Matthias Godzik (Viessmann), Jörg Lorz (Daimler Truck), Björn Nobel-Heise (Rheinmetall), Anita Reul (VW), Hanna Schürmann (VW), Andreas Siebert (Alstom Transportation) und Yonass Yemane (Airbus Helicopters).

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Jörg Hofmann besucht Bad Kreuznach

»CHEFVISITE« Der Vorsitzende macht sich ein Bild von der guten Arbeit der Geschäftsstelle.



Chefvisite in Bad Kreuznach: Der Vorsitzende Jörg Hofmann machte sich ein Bild von der Arbeit der IG Metall Bad Kreuznach: Los ging es mit einem Besuch des Musashi-Werks in Bockenu. Jörg Hofmann sprach mit dem Betriebsrat über den erfolgreich erkämpften Transformations- und Sozialtarifvertrag und die Situation im Betrieb. Eindrucksvoll schilderten die Betriebsräte den erfolgreichen Kampf um die deutschen Standorte. »Bei allem, was wir erreicht haben, muss man klar sagen, dass der Zusammenhalt im Gremium und bei den Vertrauensleuten sowie die professionelle und strukturierte Arbeit der IG Metall zum Erfolg beigetragen haben«, sagt Betriebsrat Jürgen Locher. Jörg Hofmann tauschte sich auch mit der Geschäftsleitung über die betrieblichen Herausforderungen der Transformation aus.

Anschließend besuchte er mit einer kleinen Delegation die Schmiede in Bockenu. »Es freut mich, dass wir bei

Musashi einen erfolgreichen Tarifabschluss zur Transformation erzielt haben. Der Transformations- und Zukunftstarifvertrag ist für die Region wichtig und wegweisend«, so Jörg Hofmann nach seinem Besuch bei Musashi.

Bei einer hochrangig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema »Betriebe unter dem Druck der Transformation« stand Jörg auf dem Podium. Mit dabei waren auch Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, Karsten Tacke, Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung Unternehmensverbände, Andreas Steeg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung des LK Bad Kreuznach. Hauptbotschaft der Veranstaltung: Die Transformation betrifft viele Betriebe in der Region. Viele Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel, es braucht schnelle Antworten, um die Zukunft der Industriebetriebe zu sichern. »Wir laufen hier gegen die Zeit. Die Transformationsnotwendigkeit tritt uns buch-

stäblich die Tür ein«, so Minister Alexander Schweitzer. Ebenfalls auf dem Podium waren Betriebsräte und Geschäftsführung von Musashi und Continental. Als Best-practice-Beispiele schilderten sie sehr anschaulich, wie die Transformation in den Betrieben abläuft. Worauf es maßgeblich ankommt, schilderte Volker Diel, Betriebsratsvorsitzender bei Continental in Rheinböllen: »Kommunikation ist sehr wichtig. Wir müssen die Beschäftigten mitnehmen.« Zufrieden mit dem Tag war Ingo Petzold, Geschäftsführer der IG Metall Bad Kreuznach. »Es kommt nicht alle Tage vor, dass der Vorsitzende die Geschäftsstelle besichtigt. Wichtig war vor allem die Kernbotschaft: Die IG Metall kann die Transformation erfolgreich gestalten.«

Tarifbewegung in den Startlöchern

Es geht los: Die Mitglieder von Wolfgang Loch in Idar-Oberstein machen sich auf den Weg Richtung Tarifvertrag. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung wurde die 26-köpfige Tarifkommission beschlossen. Die traf sich danach mit weiteren Aktiven, Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretern zur Tarifvertragsschulung, um für die Diskussion im Betrieb zu einer möglichen Forderung gewappnet zu sein. Weiter ging es mit einer Schulung zum Arbeitskampf

und mit einer weiteren Mitgliederversammlung, in der die Forderungen beschlossen wurden. In der nächsten Ausgabe berichtet die metall über die weitere Entwicklung. Eins ist schon sicher: Die Kolleginnen und Kollegen werden jegliche Unterstützung bei ihrer Tarifaueinandersetzung brauchen.



Vor dem Gewerkschaftstag

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach hat ihre Vertreter beim Gewerkschaftstag im Oktober einstimmig gewählt: **Kay Wohlfahrt**, Betriebsratsvorsitzender von Boge Elastmetall und Zweiter Bevollmächtigter, ist ordentlicher Delegierter und **Dietmar Mohr**, Betriebsratsvorsitzender von DFH Haus, Stellvertreter. Auch haben die Delegierten einen Antrag an den Gewerkschaftstag zu Zukunfts- und Sozialtarifverträgen in Restrukturierungskonflikten verabschiedet.

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Tarifabschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie

WIR HABEN ES GESCHAFFT Der Einsatz der Beschäftigten von TWE Dierdorf und vieler Mitstreiter hat sich gelohnt

In dieser Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie ging es um mehr als notwendige Entgelterhöhungen für die Beschäftigten, um den vielfältigen Verteuerungen zu begegnen: Es ging auch um die Attraktivität und die Zukunft einer ganzen Branche. Im Zuge des Fachkräftemangels war es von großer Bedeutung, den Beschäftigten Respekt und Anerkennung für ihre Arbeit entgegenzubringen.

»Wir haben erreicht, was wir wollten. Die unteren Entgeltgruppen wurden deutlich angehoben«, sagt Jörg Schüller, Betriebsratsvorsitzender der TWE Dierdorf und Beisitzer der Verhandlungskommission. Für ihn war es eine sehr interessante Erfahrung, Teil einer bundesweiten Verhandlung zu sein, der der Durchbruch erst in den frühen Morgenstunden des 1. April gelang.

TERMINE

SENIOREN-ARBEITSKREIS
17. Mai, 9.30 Uhr

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
26. Juni, 17 Uhr

ORTSVORSTAND
22. Mai, 8.30 Uhr
26. Juni, 13.30 Uhr

ÖRTLICHER VERTRAUENSKÖRPER
27. Juni, 16 Uhr



Verhandlungsbegleitende Aktion in Kaarst

Wie hoch ist mein IG Metall-Beitrag?

Immer wieder erreichen die IG Metall Fragen zum Beitrag. Sobald sich die Einkommenssituation ändert, ändert sich auch die Beitragshöhe. Mitglieder werden deshalb gebeten, sich zeitnah in der Geschäftsstelle zu melden, wenn es Änderungen gibt.



Online-Mitgliederservice

Praktisch und einfach: Wer seine Daten selbst pflegen oder seine Beitragsquittung herunterladen möchte, kann sich über den QR-Code auf seinem Mitgliedsausweis oder auf der Internetseite

igmetall.de/service registrieren. Viele Angebote können im Onlineportal genutzt werden, beispielsweise kann ein SEPA-Mandat erteilt, können Kontodaten geändert sowie Formulare und Dokumente heruntergeladen werden.

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de,
neuwied.igmetall.de

Fotos: IG Metall

Offenbach



Fotos: IG Metall

Zukunftswerkstatt bei GKN Driveline

STANDORTSICHERUNG Die beiden GKN-Werke in Offenbach sind bis 2029 sicher. Und danach? Was jetzt passieren muss, erklärt Betriebsratsvorsitzender Markus Philippi.

Ihr habt zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Was habt Ihr vor?

Philippi: Wir haben alle Beschäftigten – auch Nichtmitglieder – zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Zum ersten Treffen am Samstag, 1. April, sind gut zwei Dutzend Kollegen und Kolleginnen aus Betrieb und IG Metall gekommen. Wir haben erste Ideen diskutiert.

Was heißt das konkret?

Philippi: Unser Ziel ist es, die Arbeitsplätze langfristig zu sichern! Nicht nur bis 2029. Wenn wir das schaffen wollen, müssen die beiden Werke modernisiert werden. GKN Driveline hat die Digitalisierung vernachlässigt, obwohl wir das als Betriebsrat immer und immer wieder eingefordert haben. Wir brauchen

Produkte, die unabhängig vom Verbrennermotor sind, und Qualifizierungen für die Belegschaft. Welche Produkte werden wir in Zukunft wie und mit wie vielen Menschen herstellen – darum geht es!

Wie ist der Zeitplan?

Philippi: Das muss bis Ende dieses Jahres in einem betrieblichen Zukunftstarifvertrag für die beiden Offenbacher Werke verhandelt sein! Wir haben nicht viel Zeit und müssen dafür sorgen, dass sich das Unternehmen endlich bewegt. Bislang sehe ich da keine Bereitschaft. Also nehmen wir das jetzt selbst in die Hand. Ob wir übermorgen noch Arbeitsplätze haben, hängt davon ab, ob wir heute den notwendigen Druck machen.

»Die Grenze ist erreicht!«

»Wir fordern fürs Kfz-Handwerk 8,5 Prozent mehr Geld auf zwölf Monate. Weil alles teurer geworden ist. Immer öfter kommen Kollegen am Monatsende zu uns, weil das Geld nicht reicht. Die Grenze ist absolut erreicht! Die Kollegen wandern uns aus Verzweiflung ab! Der Abstand zum Entgelt in der Industrie darf nicht noch größer werden, um nicht noch mehr Personal zu verlieren.«

Maik Kutzschbach, Betriebsratsvorsitzender bei MAN Truck and Bus



Aktion bei Scania und MAN Truck and Bus in Offenbach zur Tarifrunde

Fotos: IG Metall

GKN DRIVELINE

Im Januar hatte GKN Driveline die Schließung des Werks in Zwickau-Mosel angekündigt. GKN plant, die Produktion nach Ungarn auszulagern. In Zwickau erkämpften Belegschaft und IG Metall einen Sozialtarifvertrag, jetzt wird nach einem Investor gesucht. Für die Standorte Offenbach, Trier und Kiel erreichte die IG Metall einen Rahmen-zukunftstarifvertrag mit Standortgarantie bis 2029. GKN wurde 2018 vom britischen Finanzinvestor Melrose übernommen. Der schloss die Werke in Kaiserslautern, Florenz und Birmingham.

55 plus

Der Frankfurter Palmengarten wird am Dienstag, 16. Mai, besucht. Am 20. Juni gibt es eine Fahrradtour vom Isenburger Schloss zum Landschaftspark Hanau-Wilhelmsbad (mit Museumsbesuch). Details hat Hermann Stiegler (mobil: 0171 224 06 25 oder E-Mail an stiegler.hermann@t-online.de).



Mai-Kundgebung

Los geht es am 1. Mai um 10.30 Uhr am Offenbacher Gewerkschaftshaus. Um 11.30 Uhr ist die Kundgebung am Wilhelmsplatz. Als Hauptredner ist Hans-Joachim Rosenbaum von der IG BAU Hessen eingeladen.

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Mainz-Wiesbaden

Gut aufgestellt für den Gewerkschaftstag

MITGESTALTEN Die IG Metall vor Ort wird sich in den Gewerkschaftstag 2023 einbringen. Dort werden die Weichen für die Zukunft der IG Metall insgesamt gestellt.

Die IG Metall Mainz-Wiesbaden ist gut aufgestellt für den Gewerkschaftstag: Die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle hat Astrid Haas, Betriebsrätin bei Hörmann

Automotive Gustavsburg, und Richard Noll, Betriebsratsvorsitzender bei Limtronik, zu ihren ordentlichen Delegierten für das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall gewählt. Annette Pum,

Betriebsratsvorsitzende bei Cohline, und Steffen Hust, Betriebsratsvorsitzender bei Passavant-Geiger, wurden zu ihren Stellvertretern gewählt. Aber nicht nur die Wahlen, sondern auch inhaltliche Schwerpunkte prägten die erste Delegiertenversammlung in diesem Jahr im März: So stellten die Bevollmächtigten Javier Pato Otero und Claudia Hülsken die auf der erweiterten Ortsvorstandsklausur beschlossene strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle vor. Die IG Metall Mainz-Wiesbaden dankt allen Delegierten für eine lebendige und diskussionsreiche Veranstaltung.



Die Delegiertenversammlung im März 2023

Aktiven-Workshops: Gemeinsam mehr erreichen!

Die Betriebsratswahlen und die Tarifbewegung 2022 liegen hinter uns. 2023 nehmen wir weiter Fahrt auf und organisieren mit den Aktiven in den Betrieben eine Workshop-Reihe, die in eine Aktionswoche im Juni mündet.

Wie beziehe ich die Belegschaften in die Betriebsratsarbeit, insbesondere in die Betriebsversammlung, mit ein? Welche Themen haben die Kolleginnen und Kollegen überhaupt? Oder auch: Welche Haltung haben sie konkret zu einem Thema, das bei uns im Betrieb ansteht?

Im zweiten Workshop aus der Aktivenreihe haben sich rund 25 Teilnehme-



rinnen und Teilnehmer aus acht Betrieben mit der Beschäftigtenbefragung als wichtigem Beteiligungsinstrument befasst. Neben ein paar theoretischen Einführungen standen praktische Übungen und die weitere Konkretisierung der betrieblichen Kampagnenpläne im Mittelpunkt des Workshops, der Ende März im Légère Hotel in Wiesbaden-Taunusstein stattfand.

Hauptthema der dritten Aktivenkonferenz Mitte April in Mainz sind die Kommunikation und die Schaffung und Nutzung von Gesprächsanlässen.



Teilnehmende der Aktivenkonferenz II in Wiesbaden-Taunusstein



Internationaler Frauentag

Der 8. März ist jedes Jahr ein Feiertag für Frauen. Aber Gleichstellung und Mitbestimmung sind uns nicht geschenkt worden, sie sind Errungenschaften, für die Männer und Frauen in der Vergangenheit gekämpft haben. Auch heute gibt es noch viele Themen für Frauen, für die es sich zu kämpfen lohnt, etwa bessere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Entgeltgerechtigkeit. Auch in diesem Jahr fanden zum internationalen Frauentag wieder viele Aktionen in den Betrieben statt.



Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero, Claudia Hülsken (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Aktiv im Betrieb

AUSTAUSCH Die Vertrauensleute der IG Metall Homburg-Saarpfalz treffen sich zur gemeinsamen Konferenz, besprechen Vorhaben und Ziele für eine gemeinsame Gewerkschaftswoche.



Vertrauensleute sind aktive IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Sie werden von den Mitgliedern der IG Metall in ihrem Bereich gewählt. Sie sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der IG Metall im Betrieb – unabhängig davon, ob es um Probleme am Arbeitsplatz, den Tarifvertrag oder um Seminare und Weiterbildung geht.

Um für diese Aufgaben gut aufgestellt zu sein, fanden die Vertrauensleute auf der Konferenz Informationen zu verschiedenen Themen. In einer Arbeitsgruppe legten die Vertrauensleute außerdem fest, wie sie die Inhalte den Mitgliedern im Betrieb näherbringen und wie sie noch mehr Beschäftigte für eine Mitgliedschaft in der IG Metall begeistern können.

Kundgebung – Zweibrücken für Frieden, Freiheit und Demokratie!

Wir sind als IG Metall schon seit Jahren Mitglied im Bündnis buntes Zweibrücken. Der Bombenangriff vom 14. März 1945 ließ das historische Stadtzentrum Zweibrückens zu 95 Prozent in Trümmern zurück. Dennoch kehrten die Menschen zurück und bauten ihre Stadt wieder auf.

Der nationale Widerstand Zweibrücken und weitere rechte Gruppierungen nutzen dieses Datum immer, um sich als Opfer darzustellen und ihr rechtes Gedankengut zu verbreiten. Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist es unsere Aufgabe, hier Flagge zu zeigen. Neben vielen weiteren Rednerinnen und Rednern sprach für die IG Metall Nico



Ketzer, Mitglied der Leitung des Ortsjugendausschusses (OJA). »Wir als IG Metall stellen uns klar gegen Rassismus und Feinde der Demokratie und leben die internationale Solidarität. In einer Zeit wie heute – mit einer weltweiten Pandemie, Kriegen und auch einem Krieg in Europa sowie dem Klimawandel – ist es umso wichtiger, unsere demokratischen Werte zu schützen«, sagte der Ver-

Wechsel im Team der Geschäftsstelle



Lee Hirschel

Martin Zimmer

Unser langjähriger Kollege Martin Zimmer wechselte zum 1. April 2023 zur BEST e.V. Beratungsstelle für Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen. Auf diesem Weg danken wir Martin für seinen Einsatz für die Mitglieder unserer Geschäftsstelle und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Seit dem 20. März unterstützt der Kollege Lee Hirschel das Team der Geschäftsstelle. Lee übernimmt die Arbeitsschwerpunkte gewerkschaftliche Bildung, Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Betreuung verschiedener Betriebe, zum Beispiel John Deere in Zweibrücken.

trauensmann von John Deere zu den zahlreichen Teilnehmenden der Kundgebung.

Impressum

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Viktor Koslow, Sabrina Marx, Lee Hirschel
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Für uns nach Frankfurt

GEWERKSCHAFTSTAG 2023 Die Delegiertenversammlung am 14. März wählte Delegierte und stellvertretende Delegierte.

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall tagt vom 22. bis 26. Oktober in Frankfurt. In Bad Tabarz wurden Maik Freitag und Marco Ullrich mit den meisten Stimmen als ordentliche Delegierte gewählt. Weiter kandidierte Katrin Huber, Betriebsrätin bei Opel Eisenach. Als stellvertretende Delegierte wurden Lisa Werner und Dominik Schwabe gewählt.

Maik Freitag ist Mitglied der Delegiertenversammlung und des Ortsvorstands der IG Metall Eisenach sowie der Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie in Thüringen. Der 46-jährige Metalller ist gelernter Industriemechaniker. Seit 2020 ist er Betriebsratsvorsitzender von Bosch in Eisenach. Im Betrieb stellen circa 1700 Beschäftigte Zulieferteile für die Automobilindustrie her.

Marco Ullrich ist Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach. Der 35-jährige Gewerkschafter ist gelernter Elektroniker für Automatisierungstechnik. Seit 2018 ist er Betriebs-

ratsvorsitzender der Kohl Automotive in Eisenach. Im Betrieb stellen etwa 260 Beschäftigte Zulieferteile für die Automobilindustrie her.

Dominik Schwabe ist Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach sowie der Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie in Thüringen. Der 43-jährige Metalller ist gelernter Industriemechaniker für Betriebstechnik. Seit 2016 ist er Betriebsratsvorsitzender bei Hako in Waltershausen. Zugleich ist er Ausbildungsleiter. Im Betrieb produzieren knapp 200 Beschäftigte Fahrzeuge der Reinigungs- und Kommunaltechnik (ehemals Multicar).

Auch Lisa Werner ist Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach. Die 28-jährige Gewerkschafterin ist gelernte Einzelhandelskauffrau. Im Jahr 2015 wechselte sie zu Opel in Eisenach. Seit 2022 ist sie Betriebsratsmitglied bei Opel in Eisenach. Der Hersteller produziert mit etwa 1300 Beschäftigten den Grandland.



Maik Freitag



Marco Ullrich



Dominik Schwabe



Lisa Werner

Frauenpower in der IG Metall

Vom 3. bis 5. März fand nach zwei Jahren endlich wieder ein Thüringer Frauenseminar statt, diesmal in Bad Langensalza. Die Teilnehmenden blickten zurück auf zwei Jahre Coronapandemie. Was hat sich seither verändert, wie gestaltete



sich die Arbeit in der Gewerkschaft? Im Ausblick

schaufen sie darauf, was sie nun konkret erreichen wollen.

Am Vorabend des Internationalen Frauentags, am 7. März, luden der DGB-Kreisverband Wartburgkreis und die IG Metall Eisenach zum Filmabend in Eisenach ein. »Die perfekte Kandidatin« erzählt die Geschichte einer jungen Ärztin in Saudi-Arabien, die für den Gemeinderat kandidiert. Dabei ist uns klar, dass es für uns im Jahr nicht nur einen Tag, sondern 365 Frauentage gibt. Viel haben wir in Sachen Gleichstellung bisher erreicht. Viel ist noch zu tun.

Licht und Schatten im Tarif

Die AAM Eisenach Driveline in Krauthausen ist der Nachfolgebetrieb von Mitec in Eisenach. Der Arbeitgeber wollte zwei unbezahlte Arbeitsstunden pro Woche. Das konnte abgewehrt werden. Im April 2023 wird eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro (netto) gezahlt. Ab Juni 2023 steigen die Entgelte um 5,2 Prozent. Die Laufzeit ist bis Ende 2023 vereinbart.

Bei Preh Thüringen in Dippach (ehemals Technisat) hingegen fordert die IG Metall die Übernahme des Tarifabschlusses aus der Metall- und Elektroindustrie 2022. Dabei geht es 2023 um 5,3 Prozent mehr Geld sowie um weitere 3,3 Prozent im Jahr 2024. Zusätzlich geht es um zweimal 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie – jeweils 2023 und 2024.

Auch bei der AE Group in Gerstungen kam bisher keine Tarifeinigung zustande. 300 Beschäftigte der Früh- und Spätschicht folgten am 31. März dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik für eine Stunde.



Beitragsanpassung

In allen Betrieben mit Erhöhung der Entgelte erfolgt auch die Anpassung der Beiträge zur IG Metall. Bitte bei der IG Metall Eisenach melden, falls die Anpassung nicht zutreffen sollte.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

Personelle Veränderungen bei der IG Metall Erfurt

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE Rund zehn Jahre war Kirsten Joachim Breuer in der IG Metall aktiv. In diesen Jahren hat er unterschiedlichste Aufgaben übernommen.



Zunächst war er vor allem für den Kontakt zur Politik und zu den sozialen Bewegungen Thüringens zuständig. Kirsten hat in dieser Rolle die Positionen der IG Metall erklärt und dafür mit den politischen Entscheidungsträgern immer wieder gestritten. Frühzeitig hat er zusammen mit anderen Metallerinnen und Metallern auf die Herausforderungen der Transformation

in Thüringen aufmerksam gemacht. Als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt blieb er die Kontaktperson für die Politik. Darüber hinaus war er mit seinem Amtsantritt 2014 Ansprechpartner für die Pressevertreterinnen und -vertreter und betreute klein- und mittelständische Betriebe in der Region.

Nach acht interessanten Jahren als Zweiter Bevollmächtigter hat sich Kirs-

ten Joachim jetzt entschieden, andere Aufgaben zu übernehmen. Zum 16. März 2023 hat er deshalb sein Amt niedergelegt. Wir bedanken uns für seine Arbeit und wünschen Kirsten Joachim alles Gute. Die IG Metall Erfurt wird sich mit dem Weggang von Kirsten neu

aufstellen. Aufgrund der Mitgliederentwicklung wird der Zweite Bevollmächtigte zukünftig ehrenamtlich arbeiten. Damit müssen wir die Betriebsbetreuung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den Kontakt zu den Parteien und in den Landtag neu organisieren. Zusammen mit den Aktiven der IG Metall Erfurt wird uns das sicherlich auch weiterhin gut gelingen.

Tarifabschluss bei Rhenus AL Köllda

Am 27. März konnte nach schwierigen Tarifverhandlungen ein Tarifergebnis für die Kolleginnen und Kollegen der Rhenus AL Köllda erzielt werden. Rhenus AL Köllda ist der größte Kontraktdienstleister im Motorenwerk der MDC Power.

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten im April 2023 und 2024 je 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie. Zudem erhalten IG Metall-Mitglieder 2023 und 2024 einen Bonus in Höhe von je 150 Euro. Zum September 2023 steigen die Entgelte um 5,2 Prozent an, im August erfolgt eine Entgelterhöhung von 3,3 Prozent. Je eine weitere Einmalzahlung 2023 und 2024 runden das Verhandlungser-

Mach mit im Ortsjugendausschuss!

Der aktuelle Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Erfurt hat sich Anfang 2022 gebildet und schon viele Veranstaltungen und Aktionen erlebt.

Der OJA bietet jungen Beschäftigten und Auszubildenden die Möglichkeit, zusammenzukommen und sich über betriebliche Probleme und Lösungen auszutauschen. Außerdem plant und

| SOLIDARITÄT! GEWINNT! TARIFBEWEGUNG 2022 | |
|---|--------------------------------------|
| Verhandlungsergebnis 2023/2024 | |
| DAS BEKOMMT IHR BEI Rhenus AL Köllda | |
| April 2023 | 1500 € Inflationsausgleichsprämie |
| Mai 2023 | 20,7%* Transformationsgeld (T-Geld) |
| Juli 2023 | 150 € Bonus für IG Metall-Mitglieder |
| September 23 | 5,2% mehr Geld |
| April 2024 | 1500 € Inflationsausgleichsprämie |
| Mai 2024 | 23%* Transformationsgeld (T-Geld) |
| Juli 2024 | 150 € Bonus für IG Metall-Mitglieder |
| August 2024 | 3,3% mehr Geld * des Monatsentgelts |

Das Tarifergebnis im Überblick

gebnis ab. Zudem wurde der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringens über das Fahrradleasing übernommen.

organisiert der OJA auch immer wieder Aktionen.

Wenn Du Lust hast, mit uns zu diskutieren und aktiv zu werden, dann bist Du herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzugestalten. Wir treffen uns in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat in der IG Metall-Geschäftsstelle. Weitere Informationen, Details zu den Treffen und die Termine gibt es bei Robert Teichmann.

Kontakt: robert.teichmann@igmetall.de

Tecpoles erster Tariferfolg

In der Verhandlung am 16. Februar 2023 konnten wir uns mit der Arbeitgeberseite auf ein erstes Zwischenergebnis einigen: Im März und Juli 2023 werden je 750 Euro als Inflationsausgleichsprämie gezahlt.

Die Verhandlungen werden weitergehen. Noch sind nicht alle Forderungen abschließend geklärt, so ist zum Beispiel das Entgeltsystem noch offen.

TERMINE

TREFFEN DER SENIoren UND ERWERBSLOSEN
1. Mai, 11 Uhr,
Anger Erfurt,
1.Mai-Kundgebung

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS (OJA)
2. Mai,
4. Juli

TREFFEN DER SENIoren UND ERWERBSLOSEN
7. Juni, 14 Uhr, Erfurt,
Naturfreunde-
Haus, Johannesstr 127

VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS
7. Juni

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
20. Juni

Impressum

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich),
Julia Schöfer, Robert Teichmann
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de,
igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

Faire Strompreise für alle!

INDUSTRIESTROMPREIS Mit dieser zentralen Forderung haben wir uns in drei Betrieben am bundesweiten Aktionstag der IG Metall zum Thema Industriestrom am 9. März beteiligt.



Ein klares Statement aus dem Stahlwerk Thüringen

Die Fotos unserer Kolleginnen und Kollegen von Silbitz Guss, Meuselwitz-Guss und dem Stahlwerk Thüringen zeigen die Entschlossenheit, die wir von der Bundesregierung einfordern. Wir sprechen alle Parteien in der Ampelkoalition an, die gefährliche Preisentwicklung beim Industriestrom zu stoppen. Für eine ökologisch-soziale Transformation braucht unser Land die heimische Branche, um wettbewerbsfähig, klimagerecht und nachhaltig zu sein. Denn unsere Eisen- und Stahlbetriebe produzieren nach höchsten internationalen Standards des Umwelt- und Klimaschutzes!

»Der Preis für Industriestrom darf kein Wettbewerbsnachteil für die aktuelle Produktion oder die anstehenden

Investitionsentscheidungen sein«, so Matthias Reich von der gewerkschaftlichen Vertrauenskörperleitung im Stahlwerk Thüringen. »Der Strompreis darf nicht auf Grund äußerer Einflüsse oder Spekulationen das Fallbeil für Arbeitsplätze, Standorte und Existenzen sein«, sagt Thomas Jäschke, Betriebsrat bei der Meuselwitz Guss Eisengießerei. »Der Standort Silbitz Guss soll nicht nur für unsere Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für Kinder und Enkelkinder erhalten werden«, so Heiko Peter, Betriebsratsvorsitzender bei Silbitz Group.

Die geplante Kundgebung im Stahlwerk Thüringen am 9. März wurde nach einem tödlichen Arbeitsunfall am Vortag abgesagt.



Aktion bei Silbitz Guss



Soli-Aktion bei Meuselwitz-Guss

Angleichung Ost: Kurs auf die 35 in weiteren Betrieben

Im vergangenen Jahr haben wir bei drei Leuchttürmen – Zeiss in Jena, Siemens in Rudolstadt und Kelvion bei Altenburg – die Weichen auf die »35« gestellt. Nun setzen wir unseren Kurs auf die Einführung der 35-Stunden-Woche in weiteren Betrieben fort.

Bei Kaeser Kompressoren in Gera haben die Gespräche begonnen. Bei einer Sondierung haben beide Seiten ihre Positionen ausgetauscht. Unsere IG Metall-Mitglieder setzen auf einen zügigen Abschluss ohne Kompensation – so wie in anderen Thüringer Unternehmen.

Bei Widia Kennametal in Königsee haben wir den Arbeitgeber aufgefordert, in die überfälligen Verhandlungen einzutreten. Dass der Equal Pay Day Ost für uns besonders wichtig ist, hat die Belegschaft mit einer Aktion deutlich gemacht: Im 32. Jahr der Deutschen Einheit wollen wir die Ungleichbehandlung bei der Arbeitszeit nicht mehr hinnehmen!

Auch bei Numerik Jena fordern wir die Angleichung. Die Kolleginnen und Kollegen sehen nicht mehr ein, warum bei uns länger gearbeitet wird als am Firmensitz im bayerischen Traunstein. Um attraktiv für die dringend benötigten Fachkräfte zu sein, sollte das Unternehmen aus der boomenden Optoelektronik-Branche mit uns in Gespräche eintreten.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/tarif



Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
 IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
 07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
 Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

»Ungebrochen solidarisch« – auch am 1. Mai

MAIFEIERTAG Auch im Jahr 2023 hat der 1. Mai nicht an Bedeutung verloren. »Ungebrochen solidarisch« hätte es allerdings auch schon vor 100 Jahren heißen können. Denn an den Zielen des Maifeiertags hat sich nichts geändert.



Es geht darum, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit diesem gesetzlichen Feiertag eine Stimme zu geben.

Es gilt, ihre Rechte zu sichern, zu stärken und auszubauen.

- In diesem Jahr heißt das besonders,
- dass der Wandel der Arbeitswelt nur mit und nicht gegen die Belegschaften stattfindet,
 - dass die Arbeitszeiten sich nicht an Dividenden, sondern an den Bedürfnissen von Familien orientieren,
 - dass die notwendige Umsetzung der Klimaziele dort ansetzt, wo am klimaschädlichsten gelebt und gehandelt wird: bei den Reichen.

Und »ungebrochen solidarisch« heißt 2023 besonders auch: unbedingte Soli-

darität mit allen Menschen, die Opfer von Kriegen sind. Auch im Krieg hat sich in den vergangenen 100 Jahren eines nicht geändert. Es sind hauptsächlich Arbeiterinnen und Arbeiter, die im Krieg sterben.

Mehr Infos zum 1. Mai in Thüringen erhältst Du auf den Seiten des DGB, dazu einfach den QR-Code scannen.



Erster Warnstreik bei SIM Automation

Am 28. März traten etwa 100 Kolleginnen und Kollegen der SIM Automation in Heiligenstadt erstmals in den Warnstreik. Sie kämpfen für einen Tarifvertrag bei dem Sondermaschinenbauer.

»Lange genug hat man an uns gespart – beim Geld und bei der Arbeitszeit. Das wollen wir ändern«, sagt Betriebsrat Holger Schatz. »Wir haben einen Tarifvertrag verdient, der unsere

Arbeit hier honoriert und der für neue Fachkräfte attraktiv ist. Nur so hat unser Standort Zukunft.«

Die Arbeitgeberseite war zuletzt zwar bereit, prozentuale Erhöhungen und Einmalzahlungen zu leisten, das geht aber an einer nachhaltigen



TERMINE

ORTSVORSTAND
8. Mai, Nordhausen,
5. Juni, Nordhausen

**BETRIEBSRÄTE-
REGIONALTREFFEN**
19. Juni, Thiemsburg

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
5. Juni, Nordhausen

FRAUEN-TREFFEN
17. Mai, Nordhausen

Freizeitunfallversicherung – Leistungen jetzt online beantragen

Die IG Metall sichert ihre Mitglieder für Unfälle in der Freizeit ab, eine Freizeitunfallversicherung ist im Mitgliedsbeitrag (ab dem 13. Monat) enthalten. Diese Leistung kannst Du nun auch online beantragen.

Anstelle des Unfallmeldebogens in Papierform sendet Dir die Geschäftsstelle, nachdem Du Dich bei uns gemeldet hast, zukünftig einen QR-Code oder den Link für den Online-Antrag zu. Du kannst aber auch ohne Link oder QR-Code direkt auf der Website igmetall.de das Servicecenter (Anmeldung nötig) nutzen.

Der Antrag im Servicecenter ist bereits personalisiert, selbsterklärend und nutzergeführt. Beim Ausfüllen steht Dir eine Online-Hilfe zur Verfügung. Insgesamt ist das Ausfüllen des Formulars online deutlich einfacher und kürzer als das Ausfüllen des Papierformulars.

Aber keine Sorge: Anträge in Papierform bleiben ebenfalls weiter möglich.

Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Lutz Geydan, Jenny Rotter
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Lösung, wie wir sie fordern, vorbei. Eine weitere Verhandlungsrunde fand am 6. April (nach Redaktionsschluss) statt.

Die IG Metall ist zuversichtlich, dass am Ende eine gute Lösung gefunden werden kann.

Suhl-Sonneberg

Tarifbindung nimmt weiter zu

SÜDTHÜRINGEN Immer dort, wo sich Belegschaften gewerkschaftlich organisieren, gelingen Tarifverträge.

Die Gaspreisbremse, die es ohne die IG Metall nicht geben würde, wirkt jetzt. Aber auch durch Tarifverbesserungen entlasten wir die Haushalte unserer Mitglieder.

Lenkungstechnik Willi Elbe

Erstmals wurden Tarifverträge für die etwa 160 Beschäftigten des Automobilzulieferers in Rippershausen abgeschlossen. Mit der Einführung des Entgeltrahmenabkommens wurden zugleich fast alle Entgelte nennenswert erhöht. Zugleich ist eine Inflationsausgleichsprämie von bis zu 600 Euro vereinbart.

Meteor Umformtechnik

Nach langen Verhandlungen wurde für die 115 Beschäftigten das Entgeltrahmenabkommen eingeführt. Damit erhalten die

Frauenpower in der Gewerkschaft

Vom 3. bis 5. März fand nach zwei Jahren wieder ein Thüringer Frauenseminar statt, diesmal in Bad Langensalza. Die



Teilnehmenden blickten zurück auf die Coronapandemie. Was hat sich seither

Vorsicht, Arbeitgeber! Nicht kampfflos!

Die etwa 900 Beschäftigten von Marelli Automotive Lighting, einschließlich Arbeitnehmerüberlassung, blicken in eine ungewisse Zukunft. In etwa zwei Jahren laufen die aktuellen Volumenaufträge für Hauptscheinwerfer der Autoindustrie aus. Neue Aufträge sind seitens des Managements nicht in Sicht. Die Mitgliederver-



2024 auf 29 Arbeitstage.

meisten Beschäftigten bis zu 87 Euro pro Monat mehr. Außerdem erhöht sich der Urlaub bis

Merkel/Haenel

Zweimal je 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie 2023 und 2024 plus Tarifierhöhung um 5,2 Prozent in 2023 plus weitere 3,3 Prozent in 2024 gibt es für die etwa 120 Beschäftigten in Suhl.

Themex Möbel

Mit einem Sondertarifvertrag wurde für die 160 Beschäftigten in Themar die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie von 1200 Euro in mehreren Teilbeträgen vereinbart.

verändert, wie gestaltete sich die Arbeit in der Gewerkschaft? Im Ausblick schauten sie darauf, was sie nun erreichen wollen.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März verteilten Betriebsräte in vielen Betrieben in Südthüringen Rosen der IG Metall an die beschäftigten Kolleginnen. Dabei ist klar: Es gibt nicht nur einen Tag im Jahr, sondern 365 Frauentage. Der DGB-Kreisverband Schmalkalden-Meininger lud am 8. März nach Schmalkalden zum Film »Die perfekte Kandidatin« ein.

sammlung hat einstimmig beschlossen, Verhandlungen für einen Sozialtarifvertrag aufzunehmen. Vielleicht gelingt es dadurch, den Weiterbetrieb des Werks als kostengünstigere Alternative zu erzwingen. Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) sagte Unterstützung zu.



Gewerkschaftstag 2023

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall tagt vom 22. bis 26. Oktober in Frankfurt am Main. In der Delegiertenversammlung der IG Metall Suhl-Sonneberg in Walldorf am 15. März wurden Thomas Ritz einstimmig als ordentlicher Delegierter und Alexandra Klinzing einstimmig als stellvertretende Delegierte gewählt.



Thomas Ritz (Bild links) ist Mitglied der Delegiertenversammlung und des Ortsvorstands der IG Metall Suhl-Sonneberg. Der 38-jährige Gewerkschafter ist gelernter Konstruktionsmechaniker. Seit 2018 ist Thomas Ritz Betriebsratsvorsitzender bei Fahrzeugbau Geisa. Im Betrieb in Geisa, der zum Kion-Konzern gehört, stellen etwa 190 Beschäftigte Komponenten für die Staplerfertigung her.

Alexandra Klinzing (Bild rechts) ist Mitglied der Delegiertenversammlung und des Ortsvorstands der IG Metall Suhl-Sonneberg. Die 51-jährige Gewerkschafterin ist gelernte Restaurantfachfrau. Alexandra Klinzing ist seit 2014 Mitglied des Betriebsrats bei PKC Segu Systemechnik. Im Betrieb in Barchfeld produzieren etwa 180 Beschäftigte Zulieferteile für die Automobilindustrie.

Beitragsanpassung

In allen Betrieben mit Erhöhung der Entgelte erfolgt auch die Anpassung der Beiträge zur IG Metall. Sofern die Anpassung nicht zutreffen sollte, bitte bei der IG Metall Suhl-Sonneberg melden.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de